

## Sie haben eine Versickerungs- / Verrieselungsanlage

Flächen, die über eine Versickerungs-/Verrieselungsanlage (z.B. Mulde, Rigole) entwässern und nicht an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen sind, werden bei der Niederschlagswassergebühr nicht berücksichtigt. Es muss dabei aber sichergestellt sein, dass selbst bei starken Regenereignissen, kein Wasser in die Kanalisation eingeleitet wird.

Bei Versickerungsanlagen mit Notüberlauf gehen die daran angeschlossene Flächen mit 10 % in die Flächenberechnung ein.



- Kreuzen Sie in **Spalte 6** „Fläche ist an Versickerungsanlage angeschlossen“ an.
- **Markieren** Sie die angeschlossenen Flächen im Planauszug des Flächenerhebungsbogens.
- Geben Sie **bei Teilflächen die Größe** in Quadratmeter an.
- Machen Sie unter Niederschlagswassernutzung folgende Angaben (s. Seite 11):
  - Stauvolumen der Versickerungsanlage in m<sup>3</sup>
  - Überlauf in den Kanal oder in ein Gewässer

**Befestigte Flächen mit Flurkarte**



Sie vereinfachen uns die Bearbeitung, wenn Sie Ihre Korrekturen möglichst eindeutig nachvollziehbar eintragen (z.B. mit Maßangaben).

## Sie haben eine Zisterne

Eine Zisterne ist eine feste bauliche Einrichtung zur ganzjährigen Sammlung und Speicherung von Niederschlagswasser. Als Zisternen gelten solche Einrichtungen, die ein Mindestfassungsvermögen von **2 m<sup>3</sup>** (= 2000 Liter) haben. Es wird unterschieden zwischen Zisternen mit Brauchwassernutzung (Nutzung des Niederschlagswassers im Haushalt, Betrieb und Gartenbewässerung) und Zisternen zur ausschließlichen Gartenbewässerung. Gebührenrelevant sind bei den Zisternenarten nur solche mit einem Notüberlauf in die öffentliche Abwassereinrichtung. Für Zisternen mit Notüberlauf gelten folgende Regelungen:

### Zisternen mit Brauchwassernutzung mit Notüberlauf:

Wenn die auf dem Grundstück vorhandene Brauchwasserzisterne ein Fassungsvermögen von mindestens 2 m<sup>3</sup> (= 2000 Liter) und ein Speichervolumen von 1 m<sup>3</sup> je angefangener 25 m<sup>2</sup> Fläche hat, wird die an die Zisterne angeschlossene Fläche mit 10 % berücksichtigt, wenn die angeschlossene Fläche ausschließlich über den Notüberlauf in die Abwassereinrichtung entwässert.

**Zisternen zur Gartenbewässerung mit Notüberlauf:**

Hier gilt die gleiche Regelung wie für Brauchwasserzisternen, jedoch werden bei Erfüllung der Voraussetzungen die angeschlossenen Flächen mit 50% berücksichtigt, da eine Regenwasserentnahme nur während der Vegetationsperiode erfolgt. Zur Reduzierung Ihrer Flächen gehen Sie folgendermaßen vor:



- Kreuzen Sie in **Spalte 7** „Fläche ist an Zisterne angeschlossen“ an  
(Hinweis: Regentonnen gelten nicht als Zisterne)
- **Markieren** Sie die angeschlossenen Flächen im Planauszug des Flächenerhebungsbogens
- Anschließend machen Sie unter Niederschlagswassernutzung folgende Angaben:
  - Größe der Zisterne in m<sup>3</sup>
  - mit oder ohne Wasseruhr
  - mit oder ohne Brauchwassernutzung
  - Überlauf in den Kanal oder in Versickerung/Gewässer

Befestigte Flächen mit Flurkarte



Sie vereinfachen uns die Bearbeitung, wenn Sie Ihre Korrekturen möglichst eindeutig nachvollziehbar eintragen (z.B. mit Maßangaben).

**\*Niederschlagswassernutzung (bitte ankreuzen):**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ich/wir haben eine Zisterne mit <u>4</u> m <sup>3</sup> Inhalt <input type="checkbox"/> mit Brauchwassernutzung <input checked="" type="checkbox"/> zur Gartenbewässerung <input type="checkbox"/> mit gesonderter Wasseruhr <input type="checkbox"/> ohne gesonderter Wasseruhr Der (Not-) Überlauf der Zisterne <input checked="" type="checkbox"/> mit Anschluss an den Kanal <input type="checkbox"/> ohne Anschluss an den Kanal	<input type="checkbox"/> Ja, ich/wir haben eine Versickerungsanlage Stauvolumen in m <sup>3</sup> : _____ Der (Not-) Überlauf der Versickerungsanlage <input type="checkbox"/> mit Anschluss an den Kanal <input type="checkbox"/> ohne Anschluss an den Kanal
---	--

Hierbei ist es unbedingt erforderlich, die an die Zisterne o. Versickerungsanlage angeschlossenen Flächen im Plan genau zu kennzeichnen. Bei mehr als einer Zisterne, diese bitte auf der Rückseite im Feld Bemerkungen gesondert auflisten.

**Die Flächenreduzierung durch eine Zisterne wird wie folgt berechnet:**

(Bsp.: Zisterne mit 4 m<sup>3</sup> Inhalt, dort angeschlossene Dachfläche der Klasse A mit 100 m<sup>2</sup>)

**Zisterne mit Überlauf in den Kanal**

**1. Zisterne mit Brauchwassernutzung:**

Fläche wird zu 10 % veranlagt, da die o.g. Mindestabmessungen eingehalten werden. Für 100 m<sup>2</sup> Fläche ist ein Speichervolumen von 4 m<sup>3</sup> notwendig und erfüllt.

Beispiel:  $100 \text{ m}^2 \times 10 \% = 10 \text{ m}^2$  gebührenpflichtige Fläche



**2. Zisterne zur Gartenbewässerung:**

Fläche wird zu 50 % veranlagt, da die o.g. Mindestabmessungen eingehalten werden. Für 100 m<sup>2</sup> Fläche ist ein Speichervolumen von 4 m<sup>3</sup> notwendig und erfüllt.

Beispiel:  $100 \text{ m}^2 \times 50 \% = 50 \text{ m}^2$  gebührenpflichtige Fläche

**Zisterne ohne Überlauf in den Kanal bzw. Vorfluter der Abwasserbeseitigung**

**Fläche wird nicht veranlagt**

(Beispiel: 0 m<sup>2</sup>)